

Vorwort

In diesem Dokument wird im Detail erläutert, wie die Kriterien im praktischen Teil dieses Tests bewertet wurden und wie die Punkteverteilung erfolgte. Falls Sie auch an der Bewertung unserer anderen Testkriterien wie Verpackung und Inhalt, Produktverarbeitung und Erscheinungsbild oder Preis-Leistungs-Verhältnis sowie den Bewertungen von Verbrauchern interessiert sind, können Sie dies in unserem allgemeingültigen Dokument zum Evaluierungsprozess nachlesen. Wir testen die Kriterien nach einem standardisierten Verfahren. In diesem Dokument, dem Prüfplan, liegt der Fokus ausschließlich darauf, wie der Praxistest durchgeführt wurde. Dieser Teil variiert von Produkt zu Produkt und ist daher nicht standardisierbar. Aus diesem Grund erstellen wir für jedes Produkt einen individuellen Prüfplan, der transparent zugänglich ist.

1. Stabilität der Schnalle

Testdurchführung:

Schritt 1: Sichtprüfung der Schnalle

In diesem Schritt wurde eine visuelle Inspektion der Schnalle durchgeführt, um mögliche sichtbare Mängel oder Schwachstellen zu identifizieren. Die Schnalle wurde aus verschiedenen Blickwinkeln betrachtet, um sicherzustellen, dass keine offensichtlichen Defekte wie Risse, Verformungen oder andere Beschädigungen vorhanden sind. Dabei wurden sowohl das Material als auch die mechanischen Komponenten der Schnalle genauestens überprüft und es konnte festgestellt werden, dass keine sichtbaren Mängel oder Schwachstellen vorhanden waren.

Schritt 2: Belastungstest

Im zweiten Schritt wurde die Schnalle mehrfach vollständig geschlossen und wieder geöffnet, um die einwandfreie Funktion der Mechanik zu überprüfen. Dieser Vorgang wurde wiederholt durchgeführt, um mögliche mechanische Fehlfunktionen wie Hakenbleiben, Schwergängigkeit oder nicht korrektes Einrasten auszuschließen. Während des Tests blieb die Mechanik der Schnalle zuverlässig und zeigte keine Funktionsstörungen. Dieser Schritt sollte sicherstellen, dass die Schnalle auch bei häufigem Gebrauch ihre Funktion beibehält.

Schritt 3: Zugkrafttest

Hier wurde der Yogagurt, an dem die Schnalle befestigt war, mit einem Gewicht von 50 kg belastet. Ziel dieses Tests war es, die Stabilität der Schnalle unter hoher Zugbelastung zu überprüfen. Das Gewicht wurde gleichmäßig über einen definierten Zeitraum auf die Schnalle ausgeübt, um ihre Widerstandsfähigkeit zu testen. Der Test zeigte, dass die Schnalle dem Druck standhielt, ohne sich zu verformen oder zu brechen. Dies bestätigt, dass die Schnalle auch bei schwerer Last ihre Form und Funktion beibehält.

Schritt 4: Langzeittest

Im finalen Schritt wurde der Gurt 15 Mal gespannt und wieder entspannt, um einen Langzeittest zu simulieren und die Dauerbelastung zu prüfen. Diese Wiederholungen simulierten die typische Nutzung im Alltag, bei der die Schnalle ständigen Belastungen ausgesetzt ist. Der Test lieferte keine Anzeichen von Verschleiß oder Materialermüdung. Die Schnalle blieb auch nach intensiver Nutzung und häufigem Spannen und Entspannen voll funktionsfähig, was ihre Langlebigkeit und Zuverlässigkeit unter Langzeitbedingungen unterstreicht.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Die Schnalle weist auch nach intensiver Nutzung und hoher Belastung keinerlei Schäden oder Funktionsstörungen auf. Alle durchgeführten Tests verliefen ohne jegliche Auffälligkeiten oder Einschränkungen der Funktionalität.

90 Punkte: Minimale Gebrauchsspuren, aber keine Funktionsstörungen. Hier könnten minimale, visuell kaum wahrnehmbare Abnutzungsspuren vorhanden sein, die jedoch keine Auswirkungen auf die Funktion der Schnalle haben.

80 Punkte: Leichte Abnutzungserscheinungen, jedoch funktional einwandfrei. Es sind leichte Abnutzungserscheinungen sichtbar, wie kleine Kratzer oder leicht abgegriffene Stellen, dennoch bleibt die Schnalle voll funktionsfähig.

70 Punkte: Deutliche Gebrauchsspuren, aber weiterhin funktionsfähig. Die Schnalle zeigt deutlichere Abnutzungserscheinungen, jedoch beeinträchtigen diese die grundsätzliche Funktion nicht.

60 Punkte: Leichte Funktionsstörungen unter hoher Belastung. Es treten leichte Funktionsstörungen auf, wenn die Schnalle hoher Belastung ausgesetzt wird, jedoch bleibt sie unter normalen Bedingungen weiterhin nutzbar.

50 Punkte: Funktionsstörungen bei mittlerer Belastung. Die Schnalle zeigt bei mittlerer Belastung bereits Funktionsstörungen, was ihre Zuverlässigkeit einschränkt.

40 Punkte: Deutliche Funktionsstörungen, aber schnallenbruchsicher. Hier können deutliche Funktionsstörungen festgestellt werden, jedoch bricht oder verformt sich die Schnalle nicht komplett.

30 Punkte: Schnalle zeigt Anzeichen von Bruch oder Verformung. Unter Belastung zeigt die Schnalle Anzeichen von Bruch oder deutlicher Verformung, was ihre Nutzbarkeit stark einschränkt.

20 Punkte: Schnalle bricht bei hoher Belastung. Bei hoher Belastung bricht die Schnalle und verliert ihre Funktionalität komplett.

10 Punkte: Schnalle bricht bei geringer Belastung. Bereits bei geringer Belastung tritt ein Bruch auf, wodurch die Schnalle nicht mehr verwendbar ist.

2. Komfort beim Hautkontakt

Testdurchführung:

Schritt 1: Ersteindruck

Der Gurt wurde zunächst auf verschiedenen Körperpartien getestet, darunter das Handgelenk, der Nacken und der Fuß. Bei dieser ersten Evaluierung wurde das Material des Gurts auf seine Haptik hin untersucht. Die Tester stellten fest, dass sich das Material weich und angenehm auf der Haut anfühlt, was auf eine gute Qualität und Verarbeitung des Gurts hinweist.

Schritt 2: Langzeitkontakt

Im zweiten Schritt wurde der Gurt für eine Dauer von 30 Minuten eng am Körper getragen, um eventuelle Hautirritationen und Unbequemlichkeiten zu prüfen. Der Test zielte darauf ab, Reaktionen wie Rötungen oder Juckreiz zu identifizieren. Nach Ablauf der 30 Minuten konnten keine Rötungen, Hautirritationen oder sonstige unangenehme Nebenwirkungen festgestellt werden, was auf die Hautfreundlichkeit des Materials hinweist.

Schritt 3: Schweißtest

Der Gurt wurde während einer intensiven Yoga-Session getragen, um zu überprüfen, wie das Material auf Schweiß reagiert. Diese Bedingung simuliert eine hohe körperliche Aktivität und die damit verbundene Schweißproduktion. Während und nach der Yoga-Session wurden die Testpersonen auf Anzeichen von Reibung, Unbequemlichkeit oder Hautirritationen untersucht. Es zeigte sich, dass der Gurt auch unter diesen belastenden Bedingungen keine Reibung verursachte und weiterhin komfortabel war.

Schritt 4: Allergietest

Im abschließenden Schritt wurde der Gurt über Nacht getragen, um mögliche allergische Reaktionen auf das Material zu überprüfen. Diese Langzeittestung sollte sicherstellen, dass das Material keine allergischen Reaktionen wie Hautausschläge oder Schwellungen verursacht. Die Testpersonen berichteten am nächsten Morgen, dass keine allergischen Reaktionen oder Hautprobleme auftraten.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Der Gurt ist extrem komfortabel und verursacht weder Irritationen noch Unbequemlichkeiten, selbst bei längerem Tragen und unter extremen Bedingungen wie intensiver körperlicher Aktivität.

90 Punkte: Der Gurt ist sehr komfortabel, allerdings können minimale Irritationen bei Personen mit sehr empfindlicher Haut auftreten.

80 Punkte: Der Gurt ist komfortabel, jedoch können leichte Irritationen nach sehr langem Kontakt (z.B., mehr als 30 Minuten) entstehen.

70 Punkte: Der Gurt verursacht leichte Unbequemlichkeiten bei längerem Kontakt, ist aber im Allgemeinen noch akzeptabel.

60 Punkte: Der Gurt führt zu spürbaren Unbequemlichkeiten nach kurzer Tragezeit, was auf weniger hautfreundliche Materialien oder Konstruktion hinweist.

50 Punkte: Der Gurt verursacht deutliche Unbequemlichkeiten, aber es treten keine direkten Hautirritationen auf.

40 Punkte: Der Gurt führt zu leichten Hautirritationen unter normalen Tragebedingungen, was auf mögliche Materialunverträglichkeiten hinweist.

30 Punkte: Der Gurt verursacht sowohl Irritationen als auch Unbequemlichkeiten, die schnell auftreten und die Trageerfahrung negativ beeinflussen.

20 Punkte: Der Gurt führt zu starken Irritationen und Hautproblemen, was auf eine schlechte Materialauswahl oder Verarbeitung hinweist.

10 Punkte: Der Gurt verursacht sofortige und erhebliche Hautprobleme, die eine Nutzung unmöglich machen und auf schwerwiegende Material- oder Verarbeitungsmängel hinweisen.

3. Reinigung und Trocknungsdauer

Testdurchführung:

Schritt 1: Waschtest

Der Yogagurt wurde in einer Waschmaschine bei 30 Grad Celsius mit einem haushaltsüblichen Waschmittel gewaschen. Dabei wurde darauf geachtet, dass die Waschmaschine im Schonwaschgang betrieben wird, um den Stoff des Gurtes möglichst schonend zu behandeln. Nach Abschluss des Waschgangs wurde der Gurt sorgfältig auf Anzeichen von Verformungen oder Farbverlusten untersucht. Es wurde festgestellt, dass der Gurt seine ursprüngliche Form beibehält und keine Farbveränderungen aufwies.

Schritt 2: Handwäsche

Der gleiche Yogagurt wurde anschließend manuell gereinigt. Dafür wurde er in eine Schüssel mit lauwarmem Wasser und einer milden Seifenlösung getaucht. Der Gurt wurde vorsichtig mit den Händen gewaschen, wobei auf gleichmäßiges Drücken und Kneten geachtet wurde, um Schmutzpartikel zu entfernen. Nach der Reinigung wurde der Gurt gründlich mit klarem Wasser ausgespült, um alle Seifenrückstände zu beseitigen. Der manuelle Reinigungsprozess verlief ohne Schwierigkeiten, und der Gurt zeigte sich sauber und unbeschädigt.

Schritt 3: Trocknungszeit

Nach der Handwäsche wurde der feuchte Gurt zum Trocknen aufgehängt. Beim Trocknen an der Luft wurde darauf geachtet, den Gurt gleichmäßig auszubreiten, um Faltenbildung zu vermeiden. Der gesamte Trocknungsprozess dauerte etwa 3 Stunden unter den gegebenen Bedingungen (Raumtemperatur und Luftfeuchtigkeit). Der Gurt fühlte sich anschließend trocken und flexibel an, ohne Anzeichen von Verhärtung oder Strukturänderungen.

Schritt 4: Geruchsprüfung nach dem Waschen

Nach vollständigem Trocknen wurde der Yogagurt sorgfältig auf mögliche Restgerüche geprüft. Hierfür wurde der Gurt mehrfach ins Gesicht gehalten und durch direktes Riechen überprüft. Es wurde festgestellt, dass der Gurt geruchsneutral ist und keinerlei unangenehme Gerüche aufweist, die auf die verwendeten Waschmittel oder die Art der Reinigung zurückzuführen sein könnten.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Leicht zu reinigen und trocknet sehr schnell (unter 3 Stunden).

Erfüllt, wenn der Yogagurt problemlos sowohl in der Waschmaschine als auch per Handwäsche gereinigt werden kann und dabei keine Verformungen oder Farbverluste auftreten. Zudem trocknet er innerhalb von weniger als 3 Stunden an der Luft und weist nach dem Trocknen keine unangenehmen Gerüche auf. Insgesamt ist die Handhabung und Pflege des Gurtes mühelos und zeiteffizient.

90 Punkte: Leicht zu reinigen und trocknet relativ schnell (3-4 Stunden).

Erfüllt, wenn der Yogagurt leicht in der Waschmaschine sowie durch Handwäsche gereinigt werden kann und dabei keine Verformungen oder Farbverluste aufweist. Die Trocknungszeit an der Luft liegt zwischen 3 und 4 Stunden. Nach vollständigem Trocknen darf der Gurt keine unangenehmen Gerüche aufweisen. Die Reinigung ist unkompliziert und die Trocknungszeit akzeptabel.

80 Punkte: Leicht zu reinigen und trocknet innerhalb eines halben Tages.

Erfüllt, wenn der Yogagurt ohne große Schwierigkeiten in der Waschmaschine und per Handwäsche gereinigt werden kann, ohne Verformungen oder Farbverluste zu erleiden. Die Trocknungszeit an der Luft darf maximal 12 Stunden betragen. Der Gurt sollte nach dem Trocknen geruchsneutral sein. Die Pflege ist größtenteils einfach, die längere Trocknungszeit eingeschlossen.

70 Punkte: Reinigung erfordert etwas Aufwand, trocknet aber innerhalb eines Tages.

Erfüllt, wenn die Reinigung des Gurtes einen gewissen Aufwand erfordert, beispielsweise intensiveres Reiben oder längeres Ausspülen, jedoch keine Verformungen oder Farbverluste auftreten. Die Trocknungszeit beträgt maximal 24 Stunden. Nach dem Trocknen sollte der Gurt keine unangenehmen Gerüche aufweisen. Die Pflege des Gurtes ist machbar, wenn auch nicht ganz mühelos.

60 Punkte: Reinigung erfordert mehr Aufwand, trocknet in mehr als einem Tag.

Erfüllt, wenn die Reinigung des Yogagurtes deutlich mehr Aufwand erfordert, etwa durch intensiveres Schrubben oder längere Einwirkzeit, und dennoch keine Verformungen oder Farbverluste auftreten. Die Trocknungszeit erstreckt sich über mehr als 24 Stunden. Nach dem Trocknen bleibt der Gurt geruchsneutral. Die Pflege des Gurtes ist aufwändig und zeitintensiv.

50 Punkte: Reinigung schwierig, trocknet in mehr als einem Tag.

Erfüllt, wenn die Reinigung des Yogagurtes schwierig ist, etwa durch hartnäckige Flecken, die schwer zu entfernen sind, oder durch die Notwendigkeit spezieller Reinigungsmittel, aber keine Verformungen oder Farbverluste auftreten. Die Trocknungszeit übersteigt 24 Stunden. Der Gurt sollte nach dem Trocknen geruchsneutral sein. Die Pflege erfordert signifikanten Aufwand und Zeit.

40 Punkte: Reinigung sehr aufwendig, trocknet sehr langsam.

Erfüllt, wenn die Reinigung des Yogagurtes sehr aufwendig ist, möglicherweise durch wiederholte Waschgänge oder spezielle Behandlungsmethoden, aber keine Verformungen oder Farbverluste auftreten. Die Trocknungszeit ist sehr lang, über 36 Stunden. Der Gurt bleibt nach dem Trocknen geruchsneutral. Die Pflege des Gurtes beansprucht erheblich mehr Zeit und Mühe.

30 Punkte: Reinigung sehr aufwendig, Trocknungszeit über 2 Tage.

Erfüllt, wenn die Reinigung des Yogagurtes sehr aufwendig und schwierig ist, zum Beispiel durch mehrfaches Waschen, Einweichen oder spezieller Fleckenbehandlung, aber keine Verformungen oder Farbverluste auftreten. Die Trocknungszeit übersteigt 2 Tage. Nach dem Trocknen sollte der Gurt keine unangenehmen Gerüche aufweisen. Die Pflege des Gurtes ist extrem zeitintensiv und mühsam.

20 Punkte: Sehr schwer zu reinigen, trocknet sehr langsam.

Erfüllt, wenn die Reinigung des Yogagurtes sehr schwer ist, unter Umständen sogar professionelle Reinigungsdienste erfordert, aber keine Verformungen oder Farbverluste zu beobachten sind. Die Trocknungszeit ist sehr lang, über 48 Stunden. Der Gurt sollte nach dem Trocknen mehr oder weniger geruchsneutral sein. Die Pflege erfordert erhebliche Mühe und Geduld.

10 Punkte: Praktisch nicht zu reinigen, trocknet extrem langsam.

Erfüllt, wenn die Reinigung des Yogagurtes praktisch unmöglich ist, etwa durch Materialbeschaffenheit oder extreme Empfindlichkeit, und dieser Prozess zu Verformungen oder Farbverlusten führt. Die Trocknungszeit ist extrem lang, weit über 48 Stunden. Der Gurt könnte noch Restgerüche nach dem Trocknen haben. Die Pflege des Gurtes ist nahezu unpraktikabel und extrem frustrierend.

4. Vielseitigkeit der Anwendungsmöglichkeiten

Testdurchführung:

Schritt 1: Grundlegende Yoga-Übungen

Im ersten Schritt wurden grundlegende Yoga-Übungen durchgeführt, um die Vielseitigkeit des Gurts zu testen. Dabei kamen diverse Dehnübungen wie der herabschauende Hund und Balance-Übungen wie der Baum zur Anwendung. Der Gurt erwies sich in diesen Übungen als äußerst hilfreich, indem er eine bessere Körperhaltung ermöglichte und die Dehnung vertiefte.

Schritt 2: Erweiterte Yoga-Übungen

Im zweiten Schritt wurden fortgeschrittene Yoga-Übungen ausprobiert. Dazu gehörten anspruchsvollere Positionen wie der Handstand und tiefe Dehnungen. Der Gurt unterstützte den Nutzer, indem er Sicherheit und Stabilität in schwierigen Positionen bot und half, die Flexibilität zu erhöhen. Auch hier zeigte sich der Gurt als sehr nützlich.

Schritt 3: Alternativnutzung

Im dritten Schritt wurde der Gurt für alternative Anwendungen getestet, wie beispielsweise in Physiotherapie-Übungen zur Rehabilitation und als Tragehilfe für schwere Gegenstände. Der Gurt bewies sich als vielseitig einsetzbar und unterstützte verschiedene Bedürfnisse, indem er die Belastung reduzierte und die Körperhaltung verbesserte.

Schritt 4: Kreative Anwendungen

Im vierten Schritt wurde der Gurt für kreative Anwendungen getestet, darunter als improvisiertes Fitnessband und für zusätzliche Stretching-Übungen. In diesen unkonventionellen Anwendungsbereichen zeigte der Gurt eine hohe Flexibilität und erwies sich als nützliches Hilfsmittel, das vielfältige Einsatzmöglichkeiten bietet.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Extrem vielseitig, in allen getesteten Übungen und Anwendungen nützlich.

Der Gurt hat sich in jeder getesteten Anwendung als außerordentlich hilfreich erwiesen, sei es in grundlegenden oder erweiterten Yoga-Übungen, Physiotherapie oder kreativen Anwendungen.

90 Punkte: Sehr vielseitig, in fast allen Anwendungen nützlich.

Der Gurt war in den meisten Anwendungen sehr hilfreich, zeigte aber in einer oder zwei spezifischen Anwendungen leichte Einschränkungen.

80 Punkte: Vielseitig, in den meisten Anwendungen nützlich.

Der Gurt zeigte sich in vielen Anwendungen als nützlich, allerdings gab es einige Übungen oder Anwendungen, in denen seine Funktionalität begrenzt war.

70 Punkte: Gute Vielseitigkeit, in vielen Anwendungen nützlich.

Der Gurt war in zahlreichen Anwendungen nützlich, allerdings nicht in allen, und es gab deutlichere Einschränkungen in einigen spezifischen Übungen.

60 Punkte: Durchschnittliche Vielseitigkeit, in einigen Anwendungen nützlich.

Der Gurt war in mehreren Anwendungen hilfreich, aber in etwa gleich vielen Übungen und Anwendungen nicht besonders nützlich oder nur eingeschränkt verwendbar.

50 Punkte: Eingeschränkte Vielseitigkeit, in wenigen Anwendungen nützlich.

Der Gurt zeigte Nützlichkeit in einer Handvoll spezifischer Anwendungen, aber die Mehrheit der getesteten Übungen war ohne seinen Einsatz besser durchführbar.

40 Punkte: Geringe Vielseitigkeit, nur in spezifischen Anwendungen nützlich.

Der Gurt war nur für sehr spezifische Anwendungen hilfreich und zeigte in den meisten getesteten Übungen und Anwendungen keine Vorteile.

30 Punkte: Sehr begrenzte Vielseitigkeit, kaum nützlich.

Der Gurt war in den meisten Anwendungen und Übungen nicht hilfreich und zeigte nur in sehr wenigen, spezifischen Fällen eine gewisse Nützlichkeit.

20 Punkte: Kaum vielseitig, schwer anwendbar.

Der Gurt war in fast keiner getesteten Anwendung oder Übung nützlich und zeigte keinerlei signifikante Unterstützung.

10 Punkte: Praktisch nicht vielseitig, nicht nutzbar.

Der Gurt erwies sich in keiner der getesteten Anwendungen oder Übungen als hilfreich und war praktisch unbrauchbar.

5. Geruchsneutralität des Materials

Testdurchführung:

Schritt 1: Ersteindruck

Der Gurt wurde direkt nach dem Auspacken auf auffällige Gerüche getestet. Hierbei achteten die Tester auf jegliche Art von Produktions- oder Verpackungsgerüchen. Nach der sensorischen Prüfung bestätigten die Tester, dass der Gurt keinerlei auffallende Gerüche aufwies und als geruchsneutral bewertet werden konnte.

Schritt 2: Schweißtest

In diesem Schritt trug eine Testperson den Gurt während einer intensiven Yoga-Session. Die Session war darauf ausgelegt, starkes Schwitzen zu provozieren, um die Materialreaktion auf Schweiß zu prüfen. Nach der intensiven körperlichen Aktivität wurde der Gurt erneut sensorisch geprüft. Es stellte sich heraus, dass der Gurt keine unangenehmen Schweißgerüche annahm und weiterhin als weitgehend geruchsneutral eingestuft wurde.

Schritt 3: Langzeittest

Im Langzeittest wurde der Gurt über einen Zeitraum von zwei Wochen regelmäßig genutzt. Während dieser Zeitspanne wurde der Gurt bewusst nicht gewaschen, um seine Reaktion auf eine längere Einsatzdauer ohne Zwischenreinigung zu testen. Nach dieser zweiwöchigen Periode zeigte der Gurt keine signifikanten Geruchsveränderungen und wurde als weitgehend geruchsneutral bewertet.

Schritt 4: Geruchsprüfung nach der Reinigung

Nach dem Langzeittest wurde der Gurt einer standardisierten Waschprozedur unterzogen. Nach dem vollständigen Trocknen des Gurtes erfolgte eine erneute sensorische Prüfung. Es wurde festgestellt, dass der Gurt auch nach dem Waschvorgang keinerlei außergewöhnliche Gerüche aufwies und als absolut geruchsneutral beurteilt werden konnte.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Absolut geruchsneutral, auch nach intensiver Nutzung und ohne Waschen.

Der Gurt bleibt über längere Zeiträume hinweg (z.B. zwei Wochen) und bei intensiver Nutzung (z.B. während schweißtreibendem Aktivitäten) geruchsneutral. Erstgeruchstests und Prüfungen nach Reinigungen bestätigen die konstant geruchsneutrale Eigenschaft.

90 Punkte: Sehr geringfügige Gerüche nach intensiver Nutzung, verschwinden nach Waschen.

Der Gurt könnte eventuell geringe Gerüche nach intensiven Aktivitäten annehmen, diese lassen sich jedoch bei nachfolgender Wäsche vollständig entfernen, so dass der Gurt danach wieder geruchsneutral ist.

80 Punkte: Leichte Gerüche nach intensiver Nutzung, verschwinden fast vollständig nach Waschen.

Es können leichte Gerüche nach intensiver Nutzung auftreten, jedoch reduziert eine nachfolgende Wäsche solche Gerüche nahezu vollständig, sie sind nachher minimal bis nicht wahrnehmbar.

70 Punkte: Spürbare Gerüche nach intensiver Nutzung, werden nach Waschen reduziert.

Nach intensiver Nutzung treten deutliche, aber noch moderate Gerüche auf, die durch eine Wäsche signifikant reduziert werden, jedoch nicht komplett verschwinden.

60 Punkte: Deutliche Gerüche nach intensiver Nutzung, verbleiben teilweise nach Waschen.

Hier treten starke, spürbare Gerüche nach intensiver Nutzung auf, welche auch nach einer Wäsche noch teilweise wahrnehmbar bleiben.

50 Punkte: Starke Gerüche nach intensiver Nutzung, teilweise reduzierbar durch Waschen.

Sehr starke Gerüche setzen nach intensiver Nutzung ein, sie können nur in geringerem Maße durch Waschen verringert werden und verbleiben deutlich spürbar.

40 Punkte: Sehr starke Gerüche nach Nutzung, schwer reduzierbar durch Waschen.

Sehr intensive, nicht nur durch körperliche Extrembeanspruchung, Gerüche treten auf. Solche Gerüche lassen sich auch durch Waschen nur minimal reduzieren und bleiben hartnäckig bestehen.

30 Punkte: Starke Gerüche auch bei normaler Nutzung, kaum reduzierbar durch Waschen. Selbst bei alltäglicher Nutzung bilden sich starke Gerüche, die kaum durch Waschen reduziert werden können und für den Anwender störend sind.

20 Punkte: Extreme Gerüche nach kurzer Nutzung, nicht reduzierbar durch Waschen. Selbst nach kurzer Nutzung entwickeln sich extreme, unangenehme Gerüche, die durch keinen Waschgang reduziert werden können.

10 Punkte: Starke Gerüche schon bei Auspacken, nicht reduzierbar. Bereits beim Auspacken sind starke, eventuell durch Produktionsprozesse entstandene, Gerüche wahrnehmbar, die auch nach mehrfacher Wäsche nicht verfliegen und bestehen bleiben.